

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Christoph Zöpel, Brigitte Adler, Ingrid Becker-Inglau, Rudolf Bindig, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Anni Brandt-Elsweier, Ursula Burchardt, Dr. Marliese Dobberthien, Rudolf Dreßler, Freimut Duve, Elke Ferner, Gabriele Fograscher, Katrin Fuchs (Verl), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Norbert Gansel, Günter Gloser, Achim Großmann, Klaus Hagemann, Christel Hanewinckel, Dr. Ingomar Hauchler, Dieter Heistermann, Reinhold Hemker, Jelena Hoffmann (Chemnitz), Ingrid Holzhüter, Barbara Imhof, Brunhilde Irber, Siegrun Klemmer, Walter Kolbow, Nicolette Kressl, Thomas Krüger, Eckart Kuhlwein, Konrad Kunick, Christa Lörcher, Erika Lotz, Dorle Marx, Ulrike Mascher, Christoph Matschie, Ulrike Mehl, Ursula Mogg, Dr. Edith Niehuis, Margot von Renesse, Günter Rixe, Reinhard Robbe, Dr. Hansjörg Schäfer, Dieter Schanz, Otto Schily, Dieter Schloten, Günter Schluckebier, Ursula Schmidt (Aachen), Dagmar Schmidt (Meschede), Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Dr. Emil Schell, Dr. Mathias Schubert, Dr. R. Werner Schuster, Dr. Angelica Schwall-Düren, Lisa Seuster, Horst Sielaff, Wieland Sorge, Wolfgang Spanier, Dr. Peter Struck, Margitta Terborg, Adelheid Tröscher, Siegfried Vergin, Günter Verheugen, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Hans Wallow, Matthias Weisheit, Hildegard Wester, Inge Wettig-Danielmeier, Verena Wohlleben, Hanna Wolf (München), Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Entwicklungszusammenarbeit auch bei der Förderung der Jugend in den palästinensischen Autonomiegebieten

In den palästinensischen Autonomiegebieten wächst die Bevölkerung jährlich um nahezu 4 % und der Anteil der unter Zwanzigjährigen an der Gesamtbevölkerung liegt bei über 50 %. Die Integration in die palästinensische Gesellschaft wirft so große Probleme auf. Hohe Arbeitslosigkeit, große und teilweise existenzbedrohende Armut, Mangel an Schulen, Ausbildungsplätzen und jugendspezifischen sozialkulturellen Angeboten können zu einem sozialen und politischen Sprengsatz werden. Schulische und berufliche Perspektiven sowie ausreichende Angebote sozialkultureller Gestaltungs- und Erfahrungsmöglichkeiten für die palästinensische Jugend sind Schlüsselglieder für eine politisch stabile und wirtschaftlich solide Entwicklung der palästinensischen Autonomiegebiete und damit für den Frieden im Nahen Osten.

Deshalb fragen wir die Bundesregierung:

1. Welche konkreten Projekte oder Pläne der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Jugendförderung in den palästinensischen Autonomiegebieten seitens der Bundesrepublik Deutschland gibt es, und mit welchen Mitteln aus welchen Haushalten – Bund, Länder, Kommunen – und Einzelplänen werden sie gefördert?

2. Ist diese Entwicklungszusammenarbeit auszuweiten?

Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung generell, um in den palästinensischen Autonomiegebieten die schulische und berufliche Bildung, die soziale und kulturelle Betreuung Jüngerer sowie den berufs- und bildungsorientierten Austausch durch finanzielle und technisch-fachliche Maßnahmen zu unterstützen?

3. Ist die Bundesregierung bereit, geeignete Träger der Jugendarbeit in Deutschland, auch Nichtregierungsorganisationen, mit der Durchführung von aus Bundesmitteln geförderten Maßnahmen für Jugendhilfe und -betreuung in den palästinensischen Autonomiegebieten zu beauftragen oder entsprechende Projekte dieser Organisationen materiell zu unterstützen?

4. Gibt es in den palästinensischen Autonomiegebieten nach Kenntnis der Bundesregierung geeignete Träger der Jugendarbeit, die mit deutschen Trägern zusammenarbeiten könnten?

Bonn, den 22. November 1995

Dr. Christoph Zöpel
Brigitte Adler
Ingrid Becker-Inglau
Rudolf Bindig
Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Anni Brandt-Elsweier
Ursula Burchardt
Dr. Marliese Dobberthien
Rudolf Dreßler
Freimut Duve
Elke Ferner
Gabriele Fograscher
Katrin Fuchs (Verl)
Arne Fuhrmann
Monika Ganseforth
Norbert Gansel
Günter Glosner
Achim Großmann
Klaus Hagemann
Christel Hanewinckel
Dr. Ingomar Hauchler
Dieter Heistermann
Reinhold Hemker
Jelena Hoffmann (Chemnitz)
Ingrid Holzhüter

Barbara Imhof
Brunhilde Irber
Siegrun Klemmer
Walter Kolbow
Nicolette Kressl
Thomas Krüger
Eckart Kuhlwein
Konrad Kunick
Christa Lörcher
Erika Lotz
Dorle Marx
Ulrike Mascher
Christoph Matschie
Ulrike Mehl
Ursula Mogg
Dr. Edith Niehuis
Margot von Renesse
Günter Rixe
Reinhard Robbe
Dr. Hansjörg Schäfer
Dieter Schanz
Otto Schily
Dieter Schlotten
Günter Schluckebier
Ursula Schmidt (Aachen)

Dagmar Schmidt (Meschede)
Wilhelm Schmidt (Salzgitter)
Dr. Emil Schell
Dr. Mathias Schubert
Dr. R. Werner Schuster
Dr. Angelica Schwall-Düren
Lisa Seuster
Horst Sielaff
Wieland Sorge
Wolfgang Spanier
Dr. Peter Struck
Margitta Terborg
Adelheid Tröscher
Siegfried Vergin
Günter Verheugen
Karsten D. Voigt (Frankfurt)
Hans Wallw
Matthias Weisheit
Hildegard Wester
Inge Wettig-Danielmeier
Verena Wohlleben
Hanna Wolf (München)
Rudolf Scharping und Fraktion